

Sozialausgaben, Zinsen, Steuern, Vertragsstrafen).

KPD → *Kommunistische Partei Deutschlands*

Kredit: befristete Überlassung von materiellen oder Geldwerten, in der Regel mit der Zahlung von Zinsen verbunden. Die Notwendigkeit des K. im Sozialismus resultiert aus der objektiven Existenz der Waren- und Geldwirtschaft und insbesondere der Zahlungsmittelfunktion von → *Geld*, die aus dem Auseinanderfall von Produktion und Zirkulation entspringt. Der K. ist mit dem Kreislauf der materiellen Fonds eng verbunden und wirkt darauf aktiv zurück, indem er diesen Kreislauf vermittelt. Über den K. werden die bei den Banken konzentrierten zeitweilig freigesetzten Geldfonds der Wirtschaft, des Staatshaushalts, der Organisationen und der Bevölkerung zur Finanzierung der Umlaufmittelsphäre, der Grundmittelsphäre, der zwischenbetrieblichen Verrechnungen der sozialistischen Wirtschaft und der Konsumtions-sphäre eingesetzt. K. wird ferner gewährt für Zwecke der Produktion und Zirkulation sowie zur Erweiterung der Grundfonds der sozialistischen Genossenschaften, der halbstaatlichen Betriebe, Privatbetriebe und Einzelhemdwerker, für den Wohnungsbau und als Konsumenten-K. Der K. ist untrennbarer Bestandteil des Prinzips der Eigenerwirtschaftung der Mittel. Die uneingeschränkte Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung erfordert, daß die Betriebe auf der Grundlage des Plans die K.-beziehungen zu den Banken für die Finanzierung ihrer Aufgaben selbständig organisieren und eigenverantwortlich alle notwendigen Entscheidungen zur Finan-

zierung ihres Reproduktionsprozesses aus eigenen Mitteln oder durch K. treffen. Über ihre K.-beziehungen zum Betrieb wirkt die Bank so auf die Phasen des Reproduktionsprozesses ein, daß als Minimalziel die geplante Rentabilität erreicht wird und ihr Partner eine rationelle Betriebswirtschaft entwickelt. Die Bank muß mit den Maßnahmen des K. die wirtschaftliche Tätigkeit der Kooperationsverbände und die komplexe sozialistische Rationalisierung fördern, die wirtschaftliche Rechnungsführung stärken und den K. zur Verhinderung von Unplanmäßigkeiten ausnutzen. Durch die Differenzierung der K.- und Zinsbedingungen sowie der K.kontrolle dient der K. der Durchsetzung der wissenschaftlichen Planungs- und Führungstätigkeit und der umfassenden Anwendung des Systems ökonomischer Hebel. Bei der Kreditierung der Wirtschaft gibt es zwei Hauptformen, den langfristigen K. (z. B. Investitions-K., Rationalisierungs-K.) und den kurzfristigen K., dessen Laufzeit in der Regel nicht mehr als ein Jahr beträgt (z. B. Richtsatzplan-K., Saison-K., Zwischen-K., Sonder-K.). Im Kapitalismus ist der K. die Bewegungsform von zeitweilig freiem Geldkapital, wodurch Geld zum Leihkapital wird. Das Leihkapital hat die Aufgabe, zeitweilig brachliegende Kapitalteile der Profiterzielung zuzuführen; es ermöglicht den einzelnen Kapitalisten, die Produktion über die Größe ihrer eigenen Kapitale auszuweiten. Der K. vermittelt die Umverteilung des Kapitals zwischen den verschiedenen Produktionszweigen und die Ausgleichung der Profite zum Durchschnittsprofit. Er trägt zur Einsparung von Zirkulationskosten bei, beschleunigt die Konzentration und die Zentralisation des